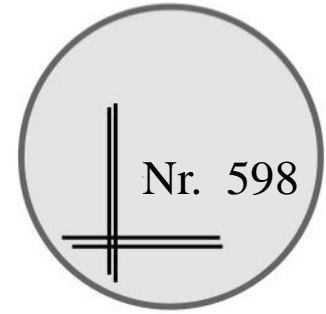




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Nicht ablenken lassen - Es geht um Jesus!

„Lasst euch deshalb durch niemanden von eurem Ziel abbringen...“ 2. Kolosser 2,18

„Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“ Hebr 2,1

„Einige zwar predigen Christus aus Neid und Streitsucht, einige aber auch in guter Absicht: diese aus Liebe, denn sie wissen, dass ich zur Verteidigung des Evangeliums hier liege; jene aber verkündigen Christus aus Eigennutz und nicht lauter, denn sie möchten mir Trübsal bereiten in meiner Gefangenschaft. Was tut's aber? Wenn nur Christus verkündigt wird auf jede Weise, es geschehe zum Vorwand oder in Wahrheit, so freue ich mich darüber.“ Philipper 1,15-18

Das größte Hindernis für die Missionsarbeit sind nicht etwa die bösen Andersgläubigen. Die Uneinigkeit, die Eitelkeit, Stolz, Streitsucht, Rechthaberei und Neid sind die Feinde der Mission. Ich erlebe das immer wieder. Jemand gibt mir einen Zettel mit einem Bibelwort in die Hand. Ich freue mich darüber. Wir kommen ins Gespräch. Doch plötzlich geraten wir an eine unterschiedliche Sicht der Dinge. Heute war es mein Kreuz, das ich trage und mein Freund war der Ansicht, dass ein solches Tragen des Kreuzes unbiblisch und falsch sei. Und schon ist die Einheit wieder futsch. Schon gibt es einen Riss zwischen uns. Diese kleine Begebenheit wiederholt sich immer und immer wieder. Meinungsver-

schiedenheiten, verschiedenen Methoden, manchmal aber auch purer Egoismus - es gibt so viele Gründe, warum Christen nicht miteinander zusammenarbeiten können und wollen. Statt dass wir gemeinsam für Jesus Christus eintreten und das Ziel fest im Blick haben, nämlich Menschen das Evangelium zu bringen, geht sehr schnell die Streiterei darüber los, wer was wie zu sagen hat, und für welche Gemeinde wir unterwegs sein sollten. Ja sogar die Auswahl der Flyer gerät schnell zum Streit Anlass, wenn es nicht das selbst erstellte Material der eigenen Gemeinde ist. Ich erlebe das so oft. Das war auch schon zu Paulus Zeiten so. Im Philipperbrief mahnt er uns eindringlich:

„Wandelt nur würdig des Evangeliums Christi, damit – ob ich komme und euch sehe oder abwesend von euch höre – ihr in einem Geist steht und einmütig mit uns kämpft für den Glauben des Evangeliums.“ Philipper 1,27

In einem Geist und mit einer Botschaft! Darum sollte es uns gehen. Aber das ist in der Tat ein Kampf. Ein Kampf, der unseren ganzen Einsatz erfordert. So schnell kommen wir ins Streiten und Diskutieren. Dabei sollten wir um Jesu willen und um der Einheit willen an dem festhalten, was uns verbindet und die Unterschiedlichkeiten zurück stellen. Das geht, wenn man will und wenn man vor allem die eigene Meinung nicht so schrecklich wichtig nimmt. Es geht um Rettung! Nicht um Rechthaberei! Paulus mahnt uns:

„Lasst euch deshalb durch niemanden von eurem Ziel abbringen...“ 2. Kolosser 2,18 (Hoffnung für alle). Das hat für uns zwei Konsequenzen: 1. Lasst uns miteinander darum ringen, dass Menschen Jesus erkennen und sich zu ihm bekehren. 2. Lasst uns eng beim Evangelium bleiben und nicht irgendwelche anderen Lehren und Themen in den Vordergrund rücken. Wir sind gut beraten uns gemeinsam auf das Evangelium zu beschränken. Fragen der Lehre sollten wir in der Gemeinde und nicht auf der Straße verhandeln. In der Gemeinde können wir um Erkenntnis ringen und Auseinandersetzungen um Wahrheit und Position führen, aber nicht auf der Straße, wenn es darum geht Menschen zu Christus einzuladen. Vor allem aber sollten wir keinen Christen, der mit uns um Menschen für Christus wirbt ausschließen. Natürlich können wir nicht mit Irrlehrern zusammenarbeiten. Ganz klar. Wer aber Christ ist, wer Jesus Christus als Herrn und Erlöser bekennt, den sollte ich nicht auf der Straße ausgrenzen, nur weil ich eine andere Erkenntnis habe. Wenn ein Arzt im Streit mit einem anderen Arzt einen Patienten auf dem OP-Tisch verbluten lässt, bekommt er massiven Ärger. Was glaubt ihr, wird uns Jesus einmal vorhalten, wenn durch unseren Streit Menschen davon abgehalten werden zum Glauben zu kommen? „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt!“ Joh 13,35